among BODIES

zwischen KÖRPERN

Die teilnehmenden Künstler*innen von *zwischen körpern* sind: Kirstin Burckhardt, Marco Buetikofer, Carolina Caycedo, Stine Deja, Lotte Meret, Ester Fleckner, Yngve Holen, Luisa Krautien, Michael Liani, Theresa Schubert und Zuzana Svatik.

Dataficiton
ONLINE-LECTURE BY MARCO BUETIKOFER & LOTTE MERET

25/03, 18:00
30 mins, Auf Englisch

In diesem Vortrag erörtern Marco Buetikofer und Lotte Meret die gedanklichen Hintergründe ihres künstlerischen Videospiels *Datafiction* (2019), insbesondere das Versagen unserer auf technologische Innovationen versessenen Gesellschaft, auch die emotionalen Narben, die digitale Technologien verursachen können, in Betracht zu ziehen. Sie reflektieren die Auswirkungen von Datenproduktion, -zirkulation und - Verbrauch kritisch und entzaubern einigeder Mythen, auf denen digitale Fantasien fußen, auch wenn inhärente Ambivalenzen und Gliches ihre glatten Oberflächen zerkratzen. Das Künstler*innen-Duo skizziert außerdem flüchtige Porträts von Dingen, die zwischen Technologie, Magie und Menschlichkeit oszillieren und fragt, wie wir mit den emotionalen Narben umgehen sollen, die unsere Anpassung an digitale Technologien erfordert, und warum wir von dieser Selbstverletzung offenbar trotzdem nicht ablassen wollen.

Körperpolitiken, Körpergrenzen, Kollektivkörper
EIN GESPRÄCH MIT PROF. DR. CLAUDIA BRUNS

19/03–30/04, 18:00
30 mins, Auf Deutsch

Durch und mit unserem Körper schreiben wir uns in die Welt ein – um mit Simone de Beauvoir zu sprechen, ist er das, was wir haben und das, was wir sind: Was es dabei bedeutet einen Körper zu haben, wird kontinuierlich immer wieder neu ausgehandelt. Wo liegen die Unterschiede zwischen einem symbolischen und einem physischen Körper? Inwieweit wird der Körper dabei in historische wie gesellschaftspolitische Strukturen eingebunden? In welcher Beziehung stehen Individual- und Kollektivkörper? Wie lassen sich Körpergrenzen definieren, gar überwinden? Diesen und anderen Fragen möchten wir gemeinsam mit der an der Humboldt-Universität zu Berlin lehrenden Professorin für Historische Anthropologie und Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Bruns in diesem Podcast auf den Grund gehen.

Embodying Gaze: How to Embody your First-Person Perspective by Removing your Head?
WORKSHOP MIT KIRSTIN BURCKHARDT

17/04, 14:00
3hr, Auf Englisch

Kirstin Burckhardt ist bildende Künstlerin und Psychologin. Mittels Video, Performance und Zeichnung fragt sie immer wieder: Was nennen wir eigentlich „Körper"?

Du bist nicht in Deinem Körper – Du bist Dein Körper, und dieser Körper wird letztendlich in den Tod übergehen. Im diesem Sinne wird Kirstin Burckhardt über ihre Künstlerische Praxis von Verkörperung und Trennung sprechen. Um Wege zur Verkörperung Deiner Ich-Perspektive und damit Deines Körpers zu erkunden, wird es Vermittlungsübungen und fokussierten Austausch mit anderen geben. Zu üben, Deinen Körper aus einer dissoziierten Sichtweise zu betrachten, steht im Zentrum dieses Workshops.

Video Works –
AVAILABLE ON LINE
19 MARCH – 30 APRIL 2021

Kirsten Burckhardt
a body that only embodies (2020),
Einkanal-Video, 5:37 min
Verfügbar: 19 März - 30 April 2021

Michael Liani
Fantasia (2019)
Einkanal-Video, 5:55 min
Verfügbar: 19 März - 30 April 2021

Marco Buetikofer und Lotte Meret
Datafiction (2019)
Away ans dem Videospiel, 1:41 min
Verfügbar: 19 März - 30 April 2021

Stine Deja
Cryptic Ruins (2020)
Einkanal-Video, 4:00 min
Verfügbar: 19 März - 30 April 2021

Theresa Schubert
mEat me (2020)
Performance am 6 Februar 2020
Verfügbar: ab März 2021

Carolina Caycedo
más allá del control (2013 - present)
Performance von 2019
Verfügbar: ab 19 März 2021

Rethinking Labels
EIN GESPRÄCH MIT DEN JUNGEN MEISTER*INNEN UND DEM Q-TUTORIUM GEWALT* – KÜNSTLERISCHE GEGENSTRATEGIEN ZU GESCHLECHTERBILDERN IN GEWALTDARSTELLUNGEN

19/03–30/04
30 mins, Auf Deutsch

Die Kunstwelt ist vielschichtig und komplex – eine jede Handlung bestimmter Instanzen entscheidet darüber, wer in ihr präsent ist und wer nicht – die Frage nach Repräsentation bleibt verhandelbar. Welche Rolle nimmt in diesem Gefüge kollektive Arbeit ein? Wie können wir uns als Teil eines solchen „Körpers" in kollektiven Denkvorgängen selbst hinterfragen, um gemeinsam Strategien der Veränderung anzuregen? Und inwiefern ist genau das unsere Pflicht? Dabei spielt die Thematik des gaze, des Blickes und des Blickens, eine besondere Rolle, die es zu diskutieren gilt – immer *zwischen körpern*. Teils Kunstnetzwerk, teils Kollektiv und studentisches Q-Tutorium, soll in diesem Gespräch Veränderung neu gedacht werden.

mEat me – Food for the Post-Anthropcene: on Body-Hacking and the De-centering of the Human as Material
ONLINE-VORTRAG VON THERESA SCHUBERT

09/04, 19:00
60 mins, Auf Englisch

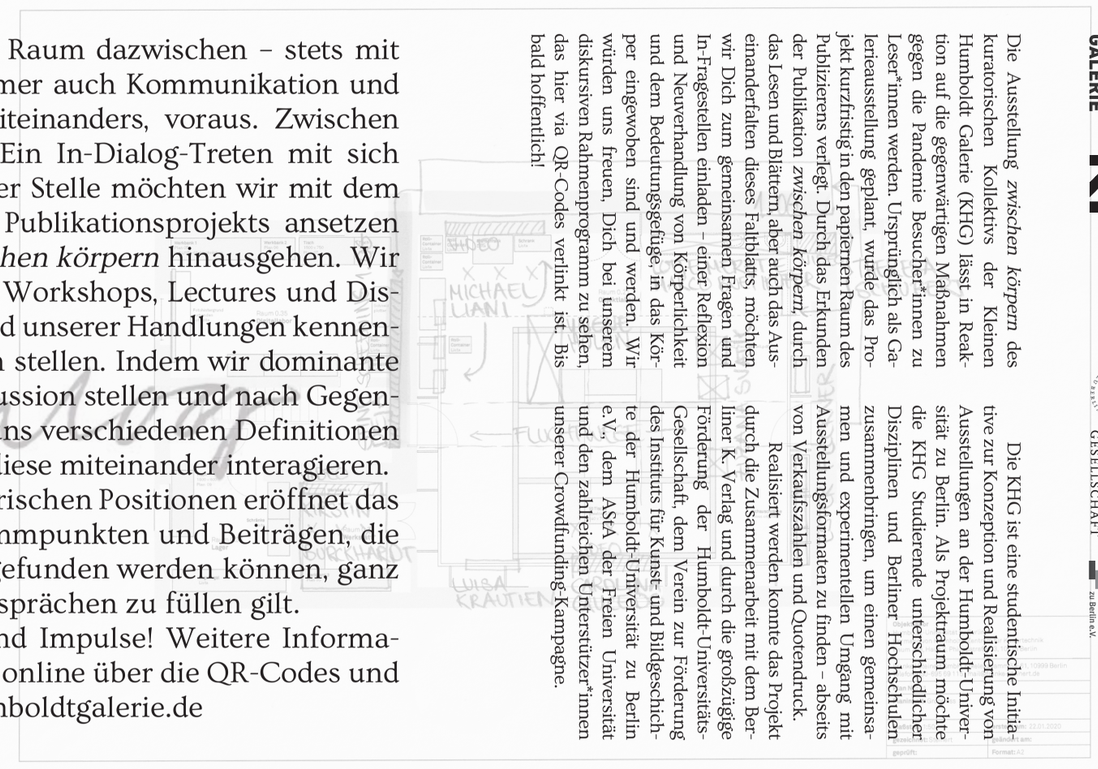
Viele Denker*innen des Posthumanismus betonen eine nicht-menschlich-zentrierte Perspektive auf die Welt und rufen zu mehr Bescheidenheit und weniger Hierarchisierung in unserem Umgang mit der Natur und anderen Arten auf. Mit radikaler Konsequenz fordert die Künstlerin Theresa Schubert, dass Menschen als Tiere verstanden und so auch als Material und Nahrung gesehen werden müssten. Indem sie ihren eigenen Körper furchtlos als Experimentierfeld nutzt, zeigt sie mit ihrem Projekt *mEat me* (2020), dass diese provokante Idee weder Science-Fiction noch morbide Dystopie ist. Im Vortrag erläutert und diskutiert Schubert Hintergründe, Konzepte, biotechnologische Prozesse und Wissenschaftskooperationen zu ihrem künstlerischen Forschungsprojekt und der multimedialen Performance *mEat me*.

KLEINE HUMBOLDT GALERIE K.
HUMBOLDT UNIVERSITÄTS GESELLSCHAFT
Verein zur Förderung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin e.V.

Die Ausstellung *zwischen körpern* des kuratorischen Kollektivs der Kleinen Humboldt Galerie (KHG) lässt in Reaktion auf die gegenwärtigen Maßnahmen gegen die Pandemie Besucher*innen zu Leser*innen werden. Ursprünglich als Galerieausstellung geplant, wurde das Projekt kurzfristig in den papiernen Raum des Publizierens verlegt. Durch das Erkunden der Publikation *zwischen körpern*, durch das Lesen und Blättern, aber auch das Auseinanderfalten dieses Faltblatts, möchten wir Dich zum gemeinsamen Fragen und In-Fragestellen einladen – einer Reflexion und Neuverhandlung von Körperlichkeit und dem Bedeutungsgefüge, in das Körper eingewoben sind und werden. Wir würden uns freuen, Dich bei unserem diskursiven Rahmenprogramm zu sehen, das hier via QR-Codes verlinkt ist. Bis bald hoffentlich!

Die KHG ist eine studentische Initiative zur Konzeption und Realisierung von Ausstellungen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Projektraum möchte die KHG Studierende unterschiedlicher Disziplinen und Berliner Hochschulen zusammenbringen, um einen gemeinsamen und experimentellen Umgang mit Ausstellungsformaten zu finden – abseits von Verkaufszahlen und Quotendruck.

Realisiert werden konnte das Projekt durch die Zusammenarbeit mit dem Berliner K. Verlag und durch die großzügige Förderung der Humboldt-Universitäts-Gesellschaft, dem Verein zur Förderung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin e.V., dem AStA der Freien Universität und den zahlreichen Unterstützer*innen unserer Crowdfunding-Kampagne.



zwischen körpern und der fluide Raum dazwischen – stets mit Bedeutung aufgeladen – setzt immer auch Kommunikation und Prozesse der Interaktion, des Miteinanders, voraus. Zwischen Körpern, das ist immer Dialog. Ein In-Dialog-Treten mit sich und der eigenen Umgebung. An genau dieser Stelle möchten wir mit dem vorliegenden Teil unseres experimentellen Publikationsprojekts ansetzen und über das konzeptuelle Gerüst von *zwischen körpern* hinausgehen. Wir wollen gemeinsam mit Dir im Rahmen von Workshops, Lectures und Diskussionen neue Aspekte unseres Denkens und unserer Handlungen kennenlernen und uns gemeinsam relevante Fragen stellen. Indem wir dominante Diskurse innerhalb der Gesellschaft zur Dikussion stellen und nach Gegenstrategien und -utopien suchen, wollen wir uns verschiedenen Definitionen von Körpern nähern und herausfinden, wie diese miteinander interagieren.

Neben der Ausstellung und ihren künstlerischen Positionen eröffnet das Faltblatt mit seinen vielschichtigen Programmpunkten und Beiträgen, die jeweils per QR-Code und Link im Internet gefunden werden können, ganz eigene Räume, die es mit Gedanken und Gesprächen zu füllen gilt.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme und Impulse! Weitere Informationen zu Terminen und Anmeldung gibt es online über die QR-Codes und Links sowie auf unserer Website: kleinehumboldtgalerie.de

zwischen KÖRPERN

The artists participating in *zwischen körpern* are:

Kirstin Burckhardt, Marco Buetikofer, Carolina Caycedo, Stine Deja, Lotte Meret, Ester Fleckner, Ynge Holen, Luisa Krautien, Michael Liani, Theresa Schubert, and Zuzana Svatik.

Datafiction

ONLINE-LECTURE BY MARCO BUETIKOFER & LOTTE MERET

This lecture by Marco Buetikofer and Lotte Meret is an extension of their artistic video game project *Datafiction* (2019). Their presentation considers how our obsession with technological innovation fails to also attend to the emotional scarring caused by digital technology. They will critically address the impact of data production, circulation, and consumption, and go on to scrutinize some of the mythic spells that underpin digital imaginaries despite their inherent ambivalences and the glitches that disrupt their polished surfaces. The artistic duo will also draw fleeting portraits of the things that oscillate between technology, magic, and humanity, asking how we can deal with the emotional wounds that our adaptation to technology leaves behind, and why we can't seem to let go of this self-harm.

25/03, 18:00
30 mins, In English

Body Politics, Boundaries, Collective Bodies

IN CONVERSATION WITH PROF. DR. CLAUDIA BRUNS

Through and with our bodies, we inscribe ourselves into the world. In the words of Simone de Beauvoir, the body is both what we have and what we are; what it means to inhabit a body is thereby constantly in negotiation. How do symbolic and physical bodies differ from each other? To what extent is the body being woven into historical as well as sociopolitical structures? How does the individual body refer to the collective body and vice versa? How can body boundaries be defined or even overcome? These and other questions will be central to our conversation with Prof. Dr. Claudia Bruns, Professor of Historical Anthropology and Gender Studies at the Humboldt-Universität zu Berlin.

19/03–30/04
30 mins, In German

Embodying Gaze: How to Embody your First-Person Perspective by Removing your Head?

WORKSHOP WITH KIRSTIN BURCKHARDT

Kirstin Burckhardt is a visual artist and psychologist working with video, performance, and drawings to continuously ask: what is it that we call "body"?

You are not in your body; you are your body, and this body will eventually transition into death. With this transformation in mind, Burckhardt will talk about her artistic practice as it relates to embodiment and separation. To explore paths for embodying your first-person point of view and thereby your body, she will guide participants through a series of mediation exercises and focused exchange with others. Practicing unseeing your body from a dissociated view is at the heart of this workshop.

17/04, 14:00
3hr, In English

Rethinking Labels

ZWISCHEN KÖRPERN CURATORS IN CONVERSATION WITH THE JUNGE MEISTER 'INNEN AND THE Q-TUTORIAL GEWALT*

The art world is multilayered and complex—each and every action and instance in part defines who is present and who isn't—and the question of representation remains negotiable. What role does collective work play in this system? How can we question ourselves as part of such a "body" through collective processes of thought in order to encourage strategies of change together? To what extent is exactly that our responsibility? In particular, the question of the gaze—how we look at others and how we're being looked at—plays a significant role that needs to be discussed—always among bodies. Part art network, part collective and collegiate Q-Tutorial, this conversation aims to rethink change.

mEat me – Food for the Post-Anthropcene: on Body-Hacking and the De-centering of the Human as Material

ONLINE-LECTURE BY THERESA SCHUBERT

Many posthumanist thinkers stress a non-human-centered perspective on the world, demanding that we should assume a more modest role in our dealings with nature and stop hierarchizing other species. For artist Theresa Schubert, a radical consequence of considering the human as an animal would be to also consider the human as material and food. In her project *mEat me* (2020), she demonstrates that this provocation is neither science fiction nor morbid dystopia by fearlessly exploiting her own body as a ground for experimentation. In this lecture, Schubert introduces her artistic research project discussing backgrounds, concepts, the lab process, and collaboration with scientists, as well as the resulting multimedia performance *mEat me*.

09/04, 19:00
60 mins, In English

Among BODIES

zwischen körpern [among bodies] organized by the curatorial collective of the Kleine Humboldt Galerie (KHG) invites visitors to become reader-viewers in response to the current situation of pandemic lockdown. Initially planned as a group exhibition in the gallery, the project morphed into the paper space of publishing. In the process of exploring the *zwischen körpern* publication by reading and turning its pages, and by unfolding this supplement, we imagine you as a participant in a collective act of questioning and interrogating—a reflection and renegotiation of corporeality and the fabric of meaning in which our bodies are woven into. Please don't hesitate to join our attendant discursive program which you can access via the QR-codes on this page. We look forward to seeing you soon!

The KHG is a volunteer-led initiative for the conception and realization of contemporary art exhibitions at the Humboldt-Universität zu Berlin. As a project space, the goal of the KHG is to bring together students of different disciplines and from various universities in Berlin to share resources and find common and experimental approaches—decidedly partitioned from visitor number quotas and the logics of quantified cultural consumption—to the exhibition format and its attendant strategies of display and engagement.

The book-as-exhibition was realized in collaboration with K. Verlag (Berlin) and the generous support of the Humboldt-Universitäts-Gesellschaft; the Verein zur Förderung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin e.V.; the AStA of the Freie Universität; and the numerous supporters of our crowdfunding campaign.

KLEINE HUMBOLDT GALERIE K.
HUMBOLDT UNIVERSITÄTS GESELLSCHAFT
Verein zur Förderung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin e.V.

zwischen körpern [among bodies] and the fluid space in between—constantly charged with meaning—always implicates communication and interaction, being amongst, just as it always implies dialogue. Interacting with oneself and the environment that surrounds us: this is exactly what we aim to build upon with this experimental publication project as we move beyond the conceptual framework of *zwischen körpern*. Together with you, we will activate other aspects of our thinking and practice through lively workshops, discussions, and lectures, as well as all the attendant questions they allow us to take up. By questioning dominant social discourses, amplifying counter strategies, and constructing alter-utopias we will consider how bodies are defined and how they can interact with one another otherwise.

In addition to the exhibition and its artistic positions, the fold-out-poster along with its program and contributions accessible via QR-codes and links on the internet, aims to open up new spaces striving to be filled with thoughts and conversations. We look forward to your participation and impulses! More information about dates and enrollment is also available online at: kleinehumboldtgalerie.de/en

Video Works –
AVAILABLE ON LINE
19 MARCH – 30 APRIL 2021

Kirstin Burckhardt
a body that only imbodies (2020),
one channel video, 5:37min
Available: 19 March - 30 April 2021

Michael Liani
Fantasia (2019)
one channel video, 5:55min
Available: 19 March - 30 April 2021

Marco Buetikofer and Lotte Meret
Datafiction (2019)
Exhaust from the Interzone, 1:41min
Available: 19 March - 30 April 2021

Stine Deja
Cryptic Aliens (2020)
one channel video, 4:00min
Available: 19 March - 30 April 2021

Theresa Schubert
mEat me (2020)
Performance & Fermenting 2020
Available from: 19 March 2021

Carolina Caycedo
Más allá del cuerpo (2013-present)
Performance from 2019
Available: from 19 March 2021